Neuplanung in Buonas am Zugersee

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **70 (1975)**

Heft 1-de

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-174464

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

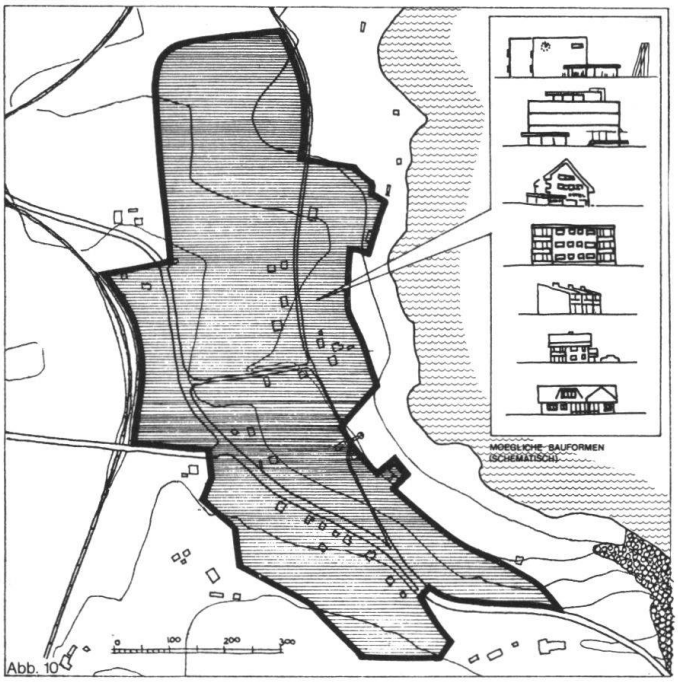
Neuplanung in Buonas am Zugersee

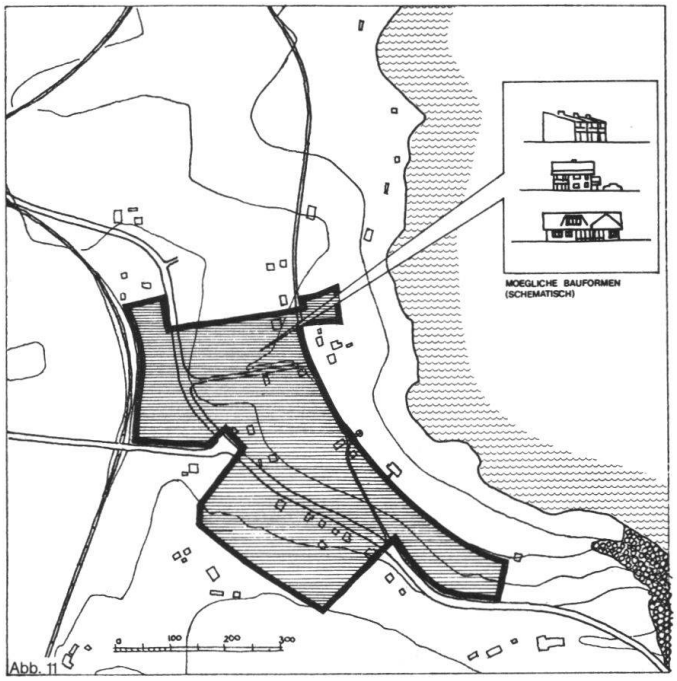
Ein monströses Bauprojekt zurückgezogen

Im Herbst 1972 warf ein spektakuläres Gesamtüberbauungsprojekt – im Volksmund als «Chinesische Mauer» apostrophiert –, das aufgrund der seit 1970 gültigen Ortsplanung für Buonas bei Rotkreuz vorlagLin der Zuger Gemeinde Risch hohe Wellen. Es wurde in der Folge unter dem Druck der öffentlichen Meinung zurückgezogen. Doch sollte es nicht einfach bei der blossen Ablehnung und der radikalen Forderung nach totaler Auszonung sein Bewenden haben.

Ziel einer Neuplanung in Buonas, die unverzüglich in Arbeit genommen wurde, war eine wesentliche Reduktion der bisherigen Ausnützung und damit der Bevölkerungszahl von 2500 auf rund 750 Einwohner, was eine massive Rückzonung und Abzonung bedingte. Gleichzeitig sollten die von den einschneidenden Massnahmen betroffenen Grundeigentümer Hand dazu bieten, das Seeufer der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Und sie waren dazu bereit, als es gelang, sie von den Vorzügen des neuen Planungskonzepts zu überzeugen: Dank Einsicht und Grosszügigkeit seitens der Grundeigentümer, aber auch dank dem zielstrebigen Vorgehen der Vertreter der Gemeinde gelang es, rund 20 000 m² Land unmittelbar am Zugersee mit einer Anstosslänge von über 500 m für die Öffentlichkeit unentgeltlich zugänglich zu machen.

Der neue Zonen- und Ortsgestaltungsplan, der in einer ausführlichen Dokumentation sehr anschaulich erläutert wird und zu dem die Gemeinde nur beglückwünscht werden darf, verhindert Eingriffe von der Art des vorgesehenen in einem landschaftlich noch weitgehend intakten Ufergebiet eines der grossen Seen unseres Alpenvorlandes. *W/N/S.*





Die Ortsplanung von Buonas (Gemeinde Risch ZG), wie sie 1970 vorgesehen wurde (links) und wie man sie 1974 neu konzipierte (rechts).

Ein Baselbieter Heimatschützer als Jubilar

Seit über 40 Jahren hat der Primarlehrer und Ornithologe Emil Weitnauer im basellandschaftlichen Oltingen seine ganze Freizeit und seine ganze Kraft in den Dienst des Natur- und Heimatschutzes gestellt. In seinen ungezählten, eindrücklichen Vorträgen ging es ihm darum, den Sinn und die Verantwortung für die unersetzlichen Werte in der Umwelt zu wecken und mittels vernünftiger Massnahmen einen Ausgleich zu den Auswirkungen der fortschreitenden Technisierungen zu schaffen. In zahlreichen Organisationen und Institutionen entfaltete er eine eifrige Aktivität, die ihren Niederschlag in gesetzlichen Schutzbestimmungen, in Reservaten und andern Massnahmen fand.

Emil Weitnauer durfte am vergangenen 17. Februar, anlässlich seines 70. Geburtstages, zahlreiche Zeugnisse der Verbundenheit seitens des Heimatschutzes entgegennehmen. Mögen ihm noch viele glückliche und segensreiche Jahre zu weiterm erfolgreichem Wirken beschieden sein. *A.A.*